

Laudatio Gerd Häusler / Rainer Schuhmann

Aus der Satzung der DGaO:

*„Wer sich um die angewandte Optik oder speziell um die Gesellschaft besondere Verdienste erwirbt, kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt werden. Ehrenmitglieder genießen alle Rechte eines ordentlichen Mitgliedes, ohne dessen Pflichten zu teilen.“*

Der Vorstand der DGaO möchte der Mitgliederversammlung am heutigen Tage vorschlagen, zwei Mitglieder zu Ehrenmitgliedern zu machen.

Es geht dabei um zwei Mitglieder, die sich in besonderer Weise für die Optik und auch für die DGaO eingesetzt haben: Professor Dr. Gerd Häusler und Dr. Rainer Schuhmann.

Beide sind Absolventen des damaligen „Optischen Instituts der TU Berlin“ und insofern ist es eine besondere Ehre, dass wir heute an der TU Berlin wieder zusammen sind und die zwei neuen Ehrenmitglieder begrüßen dürfen. Man könnte sagen, dass der Kreis sich geschlossen hat. Wie es guter Brauch ist in der DGaO, sich zwischen akademischer Forschung und Industrie zu bewegen und eine gewisse Balance zu halten, so ist es auch mit unseren zwei neuen Ehrenmitgliedern: Gerd Häusler ist den akademischen Weg gegangen und Rainer Schuhmann hat sich für eine industrielle Karriere entschieden. Im Weiteren werden Professor Häusler und Dr. Schuhmann näher vorgestellt und ihre Leistungen gewürdigt.

Gerd Häusler war im Jahre 2013 zu einem Runden-Tisch eingeladen und hat dabei einen Vortrag gehalten mit dem Thema: „Research, Entrepreneurship and the Virtue of Limits“. Dieser Satz beschreibt sein Wirken und Schaffen sehr gut. Er ist immer auf der Suche gewesen, welche Phänomene oder grundlegende physikalische Gesetze nun eigentlich ein optisches Gerät oder Messprinzip begrenzen. Sein Spezialgebiet war optische Messtechnik und Informationsoptik. Er war neben seiner akademischen Karriere immer auch der Industrie als Berater und Kooperationspartner verbunden und hat dort seine Anregungen für ungelöste Probleme geholt. Es war ihm wichtig, dass umgekehrt Erfindungen auch ihren Weg von der Universität in die Praxis finden und somit echte Innovation möglich wird.

Gerd Häusler erstellte seine Diplomarbeit und seine Doktorarbeit am Optischen Institut der TU Berlin. Er promovierte 1974 zum Thema: „Erweiterung der Schärfentiefe bei der optischen Abbildung durch zweistufige Bildverarbeitung“. Nach seiner Promotion wechselte er an die Friedrich-Alexander-Universität nach Erlangen. Dort begann er in der neu gegründeten Arbeitsgruppe von Professor Adolf Lohmann und beschäftigte sich mit Informationsoptik. 1987 wurde er zum außerordentlichen Professor an der Universität Erlangen – Nürnberg ernannt. Dort ist er als pensionierter Professor noch immer tätig.

Seine erste DGaO-Tagung besuchte Gerd Häusler im Jahr 1968. Als Mitglied ist er in der DGaO seit 1982 aktiv. 1996 wurde er als Beisitzer in den DGaO-Vorstand gewählt und arbeitete bis 2010 mit im Vorstand. Im Jahr 1997 hat er die DGaO-Jahrestagung im Kloster Banz organisiert. Vielen Mitgliedern ist diese Tagung in der wunderbaren Umgebung des Klosters in sehr guter und lebendiger Erinnerung. 2004 führte Gerd Häusler die DGaO Proceedings ein, die er bis heute zusammen mit Prof. Faber editiert und verwaltet. In diesem Zug wurde auch der Internetauftritt der DGaO eingeführt. Professor Häusler ist ebenfalls der Begründer der DGaO-Freitagssymposien, die er über viele Jahre geleitet und moderiert hat. Außerdem hat Professor Häusler dem Sekretariat der DGaO über lange Jahre ein Unterkommen am Institut in Erlangen gegeben.

Auch außerhalb der DGaO hat die Arbeit von Gerd Häusler Beachtung gefunden. 1980 erhielt er zusammen mit G. Ferrano den „Rudolf Kingslake Award“ der SPIE, USA. 1995 kann dazu der „Eminent Professorship Award“ des RIKEN Institute, Tokyo, und in 2012 wurde er zum Fellow der European Optical Society (EOS) ernannt.

Die erwähnte Verbundenheit mit der Industrie mündete 2001 in der Gründung des Unternehmens 3D-Shape GmbH, welches er zusammen mit fünf seiner ehemaligen Studenten errichtete. 3D-Shape entwickelt und produziert 3D-Sensoren und 3D-Messtechnik. Viele davon beruhen auf seinen Erfindungen.

Gerd Häusler ist bekannt für seine bahnbrechenden Arbeiten in der optischen 3D-Messtechnik, im Besonderen auf den Gebieten der Deflektometrie, der Weißlichtinterferometrie („Kohärenzradar“) und der optischen Kohärenztomografie. Seine Publikationsliste umfasst mehr als 300 Veröffentlichungen. Auf den DGaO-Tagungen ist er immer präsent und wird geliebt (gelegentlich wohl auch gefürchtet) für seine scharfsinnigen Fragen und Kommentare.

Eine weitere Leistung soll noch hervorgehoben werden: Als Lehrer hat Gerd Häusler in seiner mehr als 50-jährigen Tätigkeit über 300 Diplom-, Master- und Doktorarbeiten betreut. Seine Kenntnisse weiterzugeben und neue Generationen von „wahren Optikern“ auf den Weg zu bringen - das ist von unschätzbarem Wert.

Danken wir Gerd Häusler für seine Tätigkeiten auf den verschiedensten Gebieten und heißen ihn als neues, würdiges Ehrenmitglied der DGaO willkommen!

Wenn man Dr. Rainer Schuhmann beschreiben sollte, käme man in etwa auf den folgenden Satz: „Zwischen Industrie - Forschung – Gesellschaft: eine Karriere in der industriellen Optik“.

Rainer Schuhmann hat ebenfalls in der Arbeitsgruppe „Technische Optik“ am Optischen Institut der TU Berlin sein Diplom gemacht und promovierte dort in 1986 zum Thema „Systematische Untersuchung zur Einführung asphärischer Flächen in optischen Systemen“. Nach seiner Promotion hat Rainer Schuhmann begonnen, als Optik-Designer und Chef des Mathematischen Büros der Jos. Schneider Optische Werke GmbH in Bad Kreuznach zu arbeiten. 1989 wechselte er zur Firma Spindler & Hoyer (später LINOS) als Chef der „Business Division Industrial Manufacturing“. Dort blieb er bis 2004, als er als Managing Director zur Firma Acritec Society for Ophthalmic Implants wechselte. Nach zwei Jahren setzte er seine Laufbahn fort bei der Firma Berliner Glas, wo er bis zum Eintritt in den Ruhestand 2020 verschiedene Management-Positionen bekleidete.

Neben seiner industriellen Karriere fand Rainer Schuhmann immer wieder Zeit, sich in der Forschung und Gesellschaft zu engagieren. 1985 trat er in die DGaO ein. 1998 wurde er in den Vorstand gewählt, dem er bis 2012 angehörte. Zwischen 2004 und 2008 war Dr. Schuhmann Vorsitzender der DGaO. 2001 organisierte Rainer Schuhmann eine sehr erfolgreiche und schöne DGaO Tagung in Göttingen. Vielen Mitgliedern ist die Tagung und im Besonderen die Fraunhofer Vorlesung in der Lokhalle in Göttingen in sehr lebhafter Erinnerung. Die Einbindung der DGaO in Europa war Rainer Schuhmann immer ein großes Anliegen. Ab 1998 vertrat er die DGaO in der EOS. 2014 und 2016 war er der Scientific Chair der EOS-Jahrestagungen in Berlin. Außerdem ist Dr. Schuhmann seit 1978 auch Mitglied in der Optical Society of America (OSA, heute OPTICA) und seit 2018 Senior Member.

Rainer Schuhmann hat sich immer stark eingesetzt für die Normung optischer Komponenten und Verfahren, national wie international. Dies ist für die Industrie und alle Institutionen, die in der Optikbranche tätig sind, eine außerordentlich wichtige Aktivität. Neben langjähriger Mitarbeit in verschiedenen DIN-Arbeitsausschüssen war er zwischen 2009 und 2017 aktiv als Vorsitzender des Sub-Committee 1 „Fundamental Standards“ des ISO-Ausschusses „Technical Committee 172 - Optics and Photonics“. Außerdem ist Rainer Schuhmann im wissenschaftlichen Beirat der Forschungsvereinigung Feinmechanik, Optik und Medizintechnik (F.O.M.)

Neben seiner industriellen Tätigkeit und den ehrenamtlichen Tätigkeiten in der DGaO, der Normung und der F.O.M. ist Dr. Schuhmann immer aktiv geblieben auf dem wissenschaftlichen Gebiet. Sein besonderes Thema ist und war die Entwicklung optischer Systeme und das Optik-Design. In der Reihe „Technische Optik in der Praxis“ veröffentlichte er ein Kapitel zum Thema „Entwicklung optischer Systeme“ und führte über viele Jahre ein gleichnamiges Seminar durch. Außerdem veröffentlichte er 2019 einen Übersichtsartikel zum Thema Asphären „Description of Aspheric surfaces“, der seine Arbeiten auf diesem Gebiet zusammenfasst. Über seine Veröffentlichungen hinaus, dürfen wir Rainer Schuhmann auch als Inspirator und Initiator hinter der allseits beliebten Optikdesignsoftware „WinLens“ sehen. Ohne Dr. Schuhmann hätte es dieses Programm wohl nicht gegeben.

Es möge ersichtlich sein, dass wenn man sich die Vitae dieser DGaO Mitglieder ansieht, dass sie sich beide weit über das normale Maß für die Gesellschaft, die Optik und die DGaO eingesetzt haben. Darum haben wir in Professor Gerd Häusler und Dr. Rainer Schuhmann zwei würdige neue Ehrenmitglieder. Wir möchten beide herzlich beglückwünschen und freuen uns, sie noch für hoffentlich lange Zeit in unseren Reihen zu haben.